



Seite 3

Mag. Christoph Peham

Professor für Horn an den Privatuniversitäten Linz und Wien

Vorwort



Leopold Ecklmaier
Obmann



René Pfeiffer
Geschäftsführender Obmann



Geschätzte Bevölkerung, liebe Freunde und Gönner des Musikvereines Peuerbach! Seit dem letzten Erscheinen unserer Vereinszeitung „DaCapo“ ist nunmehr wiederum ein Jahr vergangen. In dieser neuen Ausgabe berichten wir in bewährter Form über unser Vereinsleben, die Tätigkeiten und Auftritte des Musikvereines Peuerbach.

Zum einen sind hier die Konzerte des Streichorchesters zu erwähnen. Die Musicalnacht sowie das Neujahrskonzert erweitern das kulturelle Angebot in unserer Region und dieses Zusatzangebot wird nicht nur von der Bevölkerung unserer 3 Gemeinden gerne angenommen, es freut

uns außerordentlich, dass wir immer mehr Gäste aus den umliegenden Gemeinden und Nachbarbezirken begrüßen dürfen.

Ein wichtiger Aufgabenbereich in unserem Verein ist die Jugendförderung. In unserem Jugendorchester „Rasselbande“ erlernen die ambitionierten JungmusikerInnen gemeinsam zu musizieren und die geprobt Stücke vor Publikum beim Frühlingskonzert und beim Konzert für die ganze Familie aufzuführen.

Nicht mehr wegzudenken sind die Ausrückungen und Auftritte unseres Blasorchesters. Ob bei kirchlichen Feierlichkeiten, Pferdemarkt oder Seniorentag, diverse Frühschoppen für unsere 3 Gemeinden und Gewerbetreibenden – es ist uns eine Freude, für die Bevölkerung da zu sein und diese Feierlichkeiten musikalisch zu umrahmen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den 3 Gemeinden, unseren Hauptsponsoren und unserer Bevölkerung, die uns immer

finanziell unter die Arme greifen, sehr herzlich bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, 3 erfolgreiche Orchester in einem Verein zu integrieren.

Hinter jedem erfolgreichen Orchester steht auch ein außergewöhnlicher musikalischer Leiter. Unser Kapellmeister Norbert Hebertinger hat sich einer neuen Herausforderung gestellt und ist seit Mitte 2012 Chefdirigent des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz, aus diesem Anlass zurzeit beim Musikverein Peuerbach kareziert. Mit Christina Haider haben wir vereinsintern eine äußerst zuverlässige und kompetente Person gefunden, welche vorübergehend die Agenden des musikalischen Leiters bei den Ausrückungen übernimmt. Für unser traditionelles Frühlingskonzert hat sich Mag. Hermann Pumberger jun. bereit erklärt, die musikalische Leitung zu übernehmen. Auf diesem Weg gratulieren wir Hermann zur Ernennung zum Bezirkskapellmeister Anfang 2012 und wünschen ihm viel Freude und Begeisterung mit dem Musikverein Peuerbach!

Abschließend dürfen wir noch sehr herzlich zu unserem Frühlingskonzert einladen, das am **Samstag, 27. April um 19:30 Uhr** im Kulturzentrum Melodium in Peuerbach stattfindet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Verleger u. Herausgeber:

MV Peuerbach

Für den Inhalt verantwortlich:

Bauer Josef, Bauer Kerstin, Haider Christina, Paster Susanne, Pfeiffer René, Reitböck Cornelia

Layout:

Schatzl Michaela

Fotoquellen:

Jäger Markus, Mayr Richard, Mühlböck Christoph, Raiffeisenbank Peuerbach, Schatzl Michaela, MV Peuerbach, Privat Satz- und Druckfehler vorbehalten.

In the Spotlight

Auf dieser Seite in der Da Capo möchten wir auf besondere Menschen im Musikverein Peuerbach aufmerksam machen. Ein langjähriges Mitglied unseres Vereines hat es in der österreichischen Musikszene bis ganz nach oben geschafft. Er ist nicht nur Solohornist der Tonkünstler Niederösterreich, sondern seit diesem Schuljahr auch Professor für Wiener Horn an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz sowie der Privatuniversität Konservatorium Wien. Da Capo bat Mag. Christoph Peham zum Interview:



Da Capo: Christoph, du hast als junger Bursch in der Landesmusikschule mit der Blockflöte begonnen. Wie schafft man dann den Sprung in die großen Orchester bzw. zur Professur einer Universität? Wie sah dein Werdegang aus?

Christoph: Ich denke, dass es eine Mischung aus Arbeit, Talent und Glück ist. Am Anfang waren sicher einige Glücksfaktoren: Der erste war, durch Kurt Friedwagner im Rahmen einer Hörerziehung auf das Horn aufmerksam gemacht zu werden. Gemeinsam mit meinem Freund bei der Musikkapelle mit dem Horn spielen zu beginnen und Harald Spreitzer als Kollegen in der Kapelle zu haben, waren weitere Faktoren. Außerdem einen tollen ersten Lehrer zu haben. Und dann einige Peuerbacher wie Silvia Humer, Alois Schmidauer und vor allem Norbert Hebertinger, die alle mein Talent entdeckten und förderten: Ich erinnere mich an so tolle Projekte

wie das Mausal, Alois schrieb extra für mich Hornstimmen bei der Kirchenmusik, es gab Talentkonzerte, Norbert bereitete mich auf meine Aufnahmeprüfung am Konservatorium Linz vor. All diese ersten Jahre waren absolut wichtig, um das Feuer für einen so tollen Beruf zu entfachen. Nach der Matura am BORG Grieskirchen und einem vorbereitenden Studium am „Kons“ entsandte mich Albert Heitzinger dann nach Wien, wo ich durch meinen Lehrer, Roland Berger, Solohornist der Wiener Philharmoniker, richtig in die Welt der Berufsmusiker eintauchte. Zwei Jahre war ich beim Bühnenorchester der Staatsoper engagiert bevor ich 2007 meinen Platz beim Tonkünstlerorchester als Solohornist gefunden habe. Bergers Nachfolger an der Uni in Wien, Thomas Jöbstl, gab mir dann die Möglichkeit, als sein künstlerischer Assistent einige Jahre Unterrichtspraxis zu sammeln, so bin ich auch auf den Geschmack gekommen, mein Erlebtes und Erlerntes der nächsten Generation weiterzugeben.

Da Capo: Als Lehrer beeinflusst man seine Schüler maßgeblich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Gab es in deinem Leben auch jemanden, der dich nachhaltig auf deinem Weg geprägt hat?

Christoph: Privat natürlich meine Familie, die mich immer in allen Bereichen auf meinem Weg unterstützt hat! In künstlerischer Weise meine Lehrer, dann gibt es viele interessante Menschen aus

den verschiedensten Bereichen, über die man hört oder liest. Auch ist die Arbeit mit einigen Dirigenten sehr inspirierend, ich schätze Barenboim, Mehta, Harnoncourt, aber auch unseren Chefdirigenten, den jungen Kolumbianer Orozco-Estrada sehr. Außerdem gibt es viele Künstler und Solisten, die eine tolle Ausstrahlung auf der Bühne haben, auch von denen kann man viel lernen!

Da Capo: Viele Vereine sehen sich durch die geburtenschwächeren Jahrgänge und einem sehr vielfältigen Freizeitangebot mit einer erschwerten Situation in der Jugendarbeit konfrontiert. Wie wichtig war für dich der Musikverein bzw. was profitieren junge Menschen in einer solchen Gemeinschaft?

Christoph: Das gemeinschaftliche Denken und Arbeiten in einem Verein ist für junge Menschen ein ganz wichtiges, wertvolles Erleben. Ich hoffe, dass trotz der vielfältigen Angebote in unserer schnelllebigen Zeit genug Eltern und Jugendliche den Wert der Musik erkennen, es gibt den schönen Spruch: Musik ist nicht Alles, aber ohne Musik ist Alles Nichts!

Da Capo: Christoph, wir freuen uns mit dir über deinen Erfolg und wünschen dir für deinen weiteren Weg, der dich hoffentlich auch immer wieder nach Peuerbach führt, alles Gute! Vielen Dank für das nette Gespräch!

Christoph: Ich bedanke mich und freu mich noch auf viele gemeinsame Auftritte!

Rasselbande



Der erste musikalische Auftritt in diesem Jahr war im Rahmen des Frühlingskonzertes gemeinsam mit dem Blasorchester. Die Rasselbande eröffnete den zweiten Teil nach der Pause mit zwei schwungvollen Stücken. Einen Fixpunkt im Jahreskreis der Rasselbande stellt auch die Grillfeier dar. Bei schönem Wetter, Bratwürsteln und Käsekrainern verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag im und ums Musikheim, bevor sich die meisten von uns dann eine Sommerpause gönnten.

Einige hatten auch im Sommer Lust auf gemeinsames Musizieren: Um sich musikalisch fortzubilden, nahmen einige unserer MusikerInnen im Juli an einem oberösterreichweiten Seminar des Blasmusikverbandes in Windischgarsten teil. Am ersten Ferienwochenende wurden die Kids&Musictage für SchülerInnen ohne Leistungsabzeichen abgehalten.

Wir konnten 8 Kinder zu diesem Seminar entsenden. Anschließend fanden die Jugendmusiktage statt, welche jene MusikerInnen ansprach, die bereits aktiv beim Verein musizieren. Klarerweise ging es bei diesem Seminar nicht nur um gemeinsames Musizieren, verschiedene Workshops und das Vorbereiten auf ein Konzert, sondern auch darum, Kontakte zu anderen MusikerInnen zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Dies war oft so lustig, dass die Betruhe nicht immer ganz so eingehalten werden konnte. Folge davon war am nächsten Tage das ein oder andere „fade Aug“. Unsere NachwuchsmusikerInnen freuen sich schon auf die Fortsetzung und ein Wiedersehen mit den neu gewonnenen Freunden im heurigen Jahr.

Im Herbst startete die Rasselbande wieder richtig los. Die Vorbereitungen für das Familienkonzert unter dem Motto „In Afrika“ waren voll im Gang. Es wurde zwar schon

fleißig geprobt, aber um den Stücken den Feinschliff zu geben und um die kreativen Ideen für das Konzert zu verwirklichen, veranstalteten wir ein Probenwochenende im Musikheim. In der Nacht fanden die Betreuerinnen Christl und Conny lange keine Ruhe. Kichern und Lachen aus dem Nebenzimmer war der Grund. Wer wird das wohl gewesen sein? Auffällig war, dass sich am nächsten Morgen nur eine kleine Gruppe für den Morgenlauf zusammenfand (die Instrumentengruppen aus der ersten und teilweise aus der zweiten Reihe waren wohl noch zu müde ...). Nach einem gemeinsamen Frühstück, bei dem Kakao und Nutellasemmel nicht fehlen durften, wurden dann die Vorbereitungen für das Familienkonzert fortgesetzt. Am 4. November war es dann soweit. Nicht nur das Melodium war außergewöhnlich für das Familienkonzert geschmückt, es war auch etwas Besonderes, dass die Rasselbande Musikstücke

gemeinsam mit dem Blasorchester spielte. Insgesamt befanden sich dann über 70 MusikerInnen auf der Bühne, das wohl auch zu einem besonderen Hörgenuss führte. Das ereignisreiche Jahr 2012 ließen wir im Dezember im Rahmen einer Weihnachtsfeier ganz traditionell bei Bratwürsteln mit Sauerkraut und Kinderpunsch ausklingen. Verschiedenste Strategien den „Würsteling“ aus dem Vorjahr (angeblich 10 gegessene Würstel) zu schlagen scheiterten, weil die Würstel ausgingen. Die weibliche Rekordhalterin steigerte jedoch ihren Wert auf 8 Bratwürstel. Dennoch verbrachten wir gesättigt noch eine gemütliche Zeit im Musikheim mit verschiedenen Spielen.

Ganz besonders stolz können wir auf unsere JungmusikerInnen schauen, die sich einer Prüfung zum Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens bzw. des Juniorleistungsabzeichens stellten. Diese wurden dann am 10. Februar 2013 im Melodium verliehen.



Das Streichorchester



Musicalnacht

Am Donnerstag, den 17. Mai 2012 hieß es nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2012 erneut „Bühne frei!“ für die Musicalnacht. Das Streichorchester Peuerbach und die Solisten Kerstin Möseneder und Martin Obereder überraschten das Publikum heuer mit schwungvollen Melodien aus „Grease“ und „Mamma Mia!“. Die Höhepunkte der diesjährigen Musicalnacht aber waren 2 Gesangsduette, die nicht aus Musicals stammen: Der erste Teil wurde eindrucksvoll mit „Barcelona“-dem weltberühmten Duett von Queen-Sänger Freddie Mercury und Sopranistin Montserrat Caballé, beschlossen. Der zweite Teil endete mit Standing Ovationen nach „Amigos para Siempre“-Freunde für immer.

Martini Matinee

Eine Woche nach dem Familienkonzert hatte das Streichorchester Peuerbach erneut die Ehre, die Martini-Matinee musikalisch zu umrahmen. Vor dem Gaumenschmaus aus dem Hause Schrank's Wirtshaus wurden im Rahmen des Konzertes wieder vier musikalische Talente mit dem Lions-Award ausgezeichnet. Die jungen Künstler präsentierten ihr Können auf den verschiedensten Instrumenten: Melanie Asböck (MV Peuerbach) studiert seit einiger Zeit Violine an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Eveline Fasthuber (Klarinette, MV St. Willibald), Susanne Paster (Steirische Harmonika, MV Peuerbach) und Werner Pumberger (Tuba, MV Peuerbach) stellten sich der Abschlussprüfung des oö. Landesmusikschulwerkes. Alle drei absolvierten das goldene Jungmusikerleistungsabzeichen „mit ausgezeichnetem Erfolg“. Der Musikverein gratuliert allen sehr herzlich zum Lions-Award!

Neujahrskonzert 2013

Am 4. Jänner 2013 startete das musikalische Jahr mit dem traditionellen Neujahrskonzert. Das Streichorchester Peuerbach gab unter der Leitung von Norbert Hebertinger wieder bekannte Melodien aus Operette und Film zum Besten. **Im Rahmen dieses Konzertes wurde von Raiffeisenbank-Direktor Johann Traunwieser eine Klarinette im Wert von 2.500 Euro an unsere junge Klarinettistin Helena Lackenberger überreicht. Des Weiteren durften sich drei junge Damen über neue Violinen für ihre Ausbildung vom Lionsclub Peuerbach freuen.** Besonders stolz sind wir auf unsere Solisten des

Konzertes: Maxi Hebertinger interpretierte eindrucksvoll das Stück „A Tribute to Lionel“ mit den besten Melodien des Künstlers Lionel Hampton am Vibraphon, Werner Pumberger unterhielt das Publikum mit dem „Tuba Tiger Rag“. Sänger Matthäus Schmidlechner vom Linzer Landestheater verzauberte das Publikum mit Melodien aus „Rigoletto“, „Die Csardasfürstin“ und „Gräfin Mariza“: Ein toller Konzertabend im vollen Melodium, der seinen traditionellen Abschluss im „Prosit Neujahr!“, dem Donauwalzer und dem Radetzky-Marsch fand.



Das Blasorchester

Frühlingskonzert

Am Ostersonntag ging im Kulturzentrum Melodium das traditionelle Frühlingskonzert über die Bühne. Der erste Teil widmete sich besonders der Wiener Unterhaltungsmusik. Die Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ begeisterte das Publikum mit einem wunderbaren Cellosolo unserer neuen Lehrerin Veronika Eber. Sie unterrichtet seit diesem Schuljahr unter anderem an der LMS Peuerbach. Gleich im Anschluss erklang der „Accelerationen – Walzer“ von Johann Strauß. Vor der Pause präsentierte der Musikverein die Werke „Terra Vulcania“ von Otto M. Schwarz und „Hymn of the Highlands“ vom Engländer Philip Sparke. Diese zeitgenössischen Werke für Blasorchester bildeten die größte Herausforderung für das Orchester.

Die „Rasselbande“, unser Nachwuchsorchester, eröffnete unter der Leitung von Christina Haider mit zwei schwungvollen Stücken den zweiten Teil. Besonders stolz ist der Musikverein auf 2 junge Musiker, die sich der Abschlussprüfung des Landesmusikschulwerkes stellten. Beim Frühlingskonzert brillierte Susanne Paster auf ihrer Steirischen Harmonika bei „Kleines Musettchen“. Werner Pumberger präsentierte auf seiner Tuba „Blue Moon“, ein Standardwerk aus der Jazzliteratur. Beide Musiker erwarben das Leistungsabzeichen in Gold mit Ausgezeichnetem Erfolg. Den Abschluss fand das heurige Konzert im „Hessenmarsch“ von Karl Pernklau, dessen Todestag sich im Jahr 2012 zum 50. Mal jährte.

Konzertwertung

Eine Woche später stellte sich der Musikverein in Altenhof der Konzertwertung. Wir eröffneten unser Wertungsspiel mit dem Marsch „Grenzenlos“, eine Komposition des Linzers Harald Kolasch. Kapellmeister Norbert Hebertinger entschied sich für das Pflichtstück „Terra Vulcania“ von Otto M. Schwarz sowie für das Selbstwahlstück „Hymn of the Highlands“, einer dreisätzigen Suite für sinfonisches Blasorchester. Die fünfköpfige Fachjury belohnte uns mit 94,5 von 100 möglichen Punkten: Tagessieg im Bezirk und ein Ausgezeichneter Erfolg!

Musik in Bewegung

Marschwertung in Altenhof a. H.

Das diesjährige Bezirksmusikfest wurde heuer vom Musikverein Altenhof am Hausruck veranstaltet. Unser Stabführer Peter Samhaber bereitete mit uns das Programm vor und organisierte erstmals eine Lehrprobe mit Bezirksstabführer Gerhard Voraberger, die für uns alle äußerst interessant war. Am Sonntagmorgen traten wir zur Marschwertung an: Mit 91,41 von 100 möglichen Punkten durften wir uns in der Leistungsstufe D über einen Ausgezeichneten Erfolg freuen.

Konzert für die ganze Familie

„In Afrika“

Das Konzert für die ganze Familie lockte besonders viele Kinder in das Melodium. Am 5. November waren nämlich sie unsere Ehrengäste. Markus Jäger und Christina Haider suchten die Musik zum Thema „Afrika“ aus und die Moderatorinnen Cornelia Reitböck und Franziska Lugmayr begeisterten die jungen Gäste mit allerlei Zaubertricks. Zu Beginn der musikalischen Reise folgten wir dem Ruf der „Tribal Drums“, dargeboten von der Rasselbande. Unsere „Musikverein Airline“ durchstreifte den Dschungel, wo wir verschiedensten Löwen begegneten: Einen schlafenden Löwen („The Lion sleeps tonight“) besuchten wir ebenso wie die verliebten Löwen aus „König der Löwen“. Dieses Stück

wurde vom Musikverein und der Rasselbande gemeinsam dargeboten. Die nächste Station war eine Safari durch die Steppe. Wir konnten die jungen Elefanten beim „Baby Elephant Walk“ bestaunen, bevor wir quer durch die Savanne zur Musik von „Jenseits von Africa“ reisten. Mit „Tarzan“ und „George, der aus dem Dschungel kam“ schwangen wir von Liane zu Liane. Mit modernen Stücken wie „Copacabana“ und den größten Hits von „Toto“ traten wir die Heimreise an. Als Abschluss interpretierten Musikverein und Rasselbande gemeinsam mit dem Publikum das afrikanische Volkslied „Siyahamba“ – ein wunderschöner Abschluss eines tollen Konzertes.



Neu im Verein

In den letzten 20 Jahren wurde beim Musikverein Peuerbach unter dem Slogan „Die Jugend voran!“ besonders Wert auf eine beständige Jugendarbeit gelegt. Seit 5 Jahren gibt es in Peuerbach wieder ein vereinseigenes Jugendorchester. Die Rasselbande kann auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblicken: Die intensive Arbeit lohnt sich, unser Verein wächst beständig weiter. Auf dieser Seite finden Sie unsere 6 neuen Mitglieder, die sich auf dieser Seite kurz vorstellen.



**Marco
Aichinger**
Saxophon

Spitzname: nicht vorhanden
Besonderes Kennzeichen:
braune Augen
Alter: 14 Jahre
Spielt gerne: DKT
Isst gerne: Pizza
Mag gar nicht: Streit
Will werden: Lehrer
Beim Verein, weil: mir das Musizieren Spaß macht. Außerdem wollte ich schon immer in einem Orchester mitspielen, da es bei jedem Stück eine neue Herausforderung ist und ich mag Herausforderungen.



**Nina
Baldinger**
Saxophon

Spitzname: keiner
Besonderes Kennzeichen:
blonde Haare
Alter: 12 Jahre
Spielt gerne: Saxophon
Isst gerne: Spaghetti
Mag gar nicht: bald aufstehen
Will werden: weiß noch nicht
Beim Verein, weil: es Spaß macht



**Martin
Humer**
Schlagwerk

Spitzname: keiner
Besonderes Kennzeichen: Brille
Alter: 11 Jahre
Spielt gerne: San Juan (Kartenspiel)
Isst gerne: Gulaschsuppe
Mag gar nicht: lügen
Will werden: Baumeister
Beim Verein, weil: mein Opa Kapellmeister war und meine Mama auch beim Verein war. Außerdem spiele ich gerne Schlagwerk.



**Helena
Lackenberger**
Klarinette

Spitzname: Heli
Besonderes Kennzeichen: keines
Alter: 15 Jahre
Spielt gerne: Klarinette
Isst gerne: Viel zu viel
Mag gar nicht: Zicken
Will werden: Lasse ich noch offen
Beim Verein, weil: es Spaß macht



**Marco
Panhölzl**
Waldhorn

Spitzname: Pani
Besonderes Kennzeichen: verschmitztes Grinsen
Alter: 13 Jahre
Spielt gerne: Horn
Isst gerne: Schweinsbraten
Mag gar nicht: lernen für die Schule
Will werden: Koch
Beim Verein, weil: Hornisten Mangelware sind



**Larissa
Rieger**
Saxophon

Spitzname: Lali
Besonderes Kennzeichen: Brille
Alter: 13 Jahre
Spielt gerne: Wii
Isst gerne: Schnitzel, Erdäpfelsteckerl, Palatschinken
Mag gar nicht: lügen und Streit
Will werden: weiß ich noch nicht
Beim Verein, weil: ich gerne in einer Gemeinschaft musiziere und es mir Spaß macht. Außerdem spielt meine ältere Schwester Tamara schon lange mit.

Jenseits der Bühne

Dass der Musikverein Peuerbach ein sehr vielfältiger Verein ist, stellten wir am Samstag, 15. September unter Beweis: Am Brucker Sportplatz empfingen wir unsere Freunde von der Musikkapelle Aistersheim unter dem Motto „Aufspüt“. Schon mehrmals fand dieses hochspannende Match statt, zuletzt waren wir vor 2 Jahren Gäste in Aistersheim. Nun war für heuer die Revanche fällig. Wir fanden beste Bedingungen vor und der Wettergott bescherte uns wunderbares Wetter. Wir spielten ein sehr ausgeglichenes, faires Match, das mit 2:2 ausging: Nach der Verlängerung verließ uns das Glück beim Elfmeterschießen. Bis spät in die Nacht wurde im Musikheim bei unserer anschließenden Grillfeier noch analysiert und gefeiert. Gott sei Dank trug niemand ärgere Blessuren davon. Und ein paar blaue Flecken sind bei vollem Körpereinsatz nicht zu vermeiden. Wir hoffen, dass wir dieses lustige Match bald wiederholen können, damit wir nächstes Mal siegen!

Fußballspiel MV Peuerbach vs. MK Aistersheim



Musischifahren am 16. Februar nach Flachau

Pünktlichst um 6 Uhr fanden sich alle TeilnehmerInnen mit Sack und Pack am Parkplatz in der Ernst-Dreefs-Straße ein. Die Plätze im Reisebus wurden zwar vom Großteil noch etwas müde eingenommen, aber die Fahrt in den Pongau konnte beginnen. Nachdem wir mit einer Jause versorgt wurden, waren alle gestärkt und bestens gelaunt und einem erfolgreichen Schitag stand nichts mehr im Weg. Einige harmlose Stürze und viele zurückgelegte Höhenmeter später ging es zu Mittag zur Stärkung in eine Schihütte. Da wir eifrige SchifahrerInnen sind, wurde natürlich auch ein Teil des Nachmittags auf der Piste noch ausgenutzt. Nach und nach trudelten aber alle im Laufe des späten Nachmittags in

der vereinbarten „Purzelbaumhütte“ ein, um natürlich auch den Après Ski nicht zu kurz kommen zu lassen. Dort wurden wir von den „Marketenderinnen“ der Schihütte gut versorgt und es wurde, trotz des nicht so geeigneten Schuhwerks, nicht gescheut das Tanzbein zu schwingen. Schließlich ließen wir bei der Heimreise den viel zu schnell vergangenen, lustigen Schitag, den alle ohne Verletzungen und Ausfälle gut überstanden hatten, gemächlich ausklingen.

Ein großer Dank im Namen der Teilnehmenden gilt unserem Hans Pühringer, der alles erstklassig organisiert hat!



Als MusikerIn hat man sich ein besonders zeitintensives Hobby ausgesucht. Aus unserer Statistik geht hervor, dass wir im letzten Jahr durchschnittlich jeden dritten Tag mit dem Musikverein ausrückten. Manche MusikerInnen schaffen es trotzdem, neben Beruf und Familie auch einem zweiten Verein anzugehören. Florian Illecker spielt nicht nur bei seinem Heimatverein in Neumarkt/H. mit, sondern unterstützt auch den Musikverein Peuerbach auf der Trompete und dem Flügelhorn.



Florian Illecker
Trompete

Spitzname: Flo
Besonderes Kennzeichen: keines
Alter: 25 Jahre
Spielt gerne: Fußball
Isst gerne: Brädl in da Rein
Mag gar nicht: Woche ohne Musik
Will werden: brav
Beim Verein, weil: meine Freundin auch beim Verein mitspielt. Außerdem herrscht in Peuerbach ein tolles Klima unter den MusikerInnen.

De kloane Partie



Nicht nur der Musikverein durfte im vergangenen Jahr viele Feierlichkeiten und andere Anlässe musikalisch umrahmen, sondern auch wir, die „kleine Partie“, kamen einige Male zum Einsatz. Sie ist eine Gruppe besonders motivierter und geselliger Musiker, welche sich im Jahr 2006 durch Hans Pühringer zusammengefunden hat. Damals war eine Jubiläumsveranstaltung mit den Goldbergspatzen in Form eines Schützenfestes in Brokeloh in Hannover geplant und so fragte Hans auch einige MusikerInnen, ob sie mitfahren möchten. Sofort bildete sich eine kleine Gruppe und nach ein paar Proben starteten wir als „kleine Partie des Musikvereins Peuerbach“ unsere erste (und bisher einzige) große „Tournée“. Wir begeisterten unsere Fans nicht nur durch unsere musikalischen Beiträge: Gemütlichkeit und Spaß zeichnen die kleine Partie aus. So ergab es sich, dass wir seit 2006 immer wieder für die Umrahmung von Veranstaltungen in Peuerbach „gebucht“ werden. Folgende Feierlichkeiten durften wir im vergangenen Jahr mitgestalten:

Frühschoppen Autohaus Ertl

Einer besonders netten Einladung folgten wir gerne zu unserem Partner, dem Autohaus Ertl: Das Unternehmen baute um und, in neuem Glanz erstrahlt, bat uns Familie Ertl die Eröffnungsfeier musikalisch zu umrahmen. Im wunderbar geheizten Festzelt boten wir dem Publikum flotte Unterhaltungsmusik bis in den Nachmittag hinein. Ein besonderes Dankeschön nochmals an Johannes und Waltraud Ertl für die gute Versorgung unserer MusikantInnen!

Tag der offenen Tür Raiffeisenbank

Anlässlich des Neubaus der Raiffeisenbank Peuerbach wurden wir Anfang Juli ins Melodium eingeladen, um die Festgäste mit unserer Musik zu unterhalten. Nicht nur wir hatten große Freude daran, auch die Stimmung unter den Besuchern und Mitarbeitern der Raiffeisenbank war toll. Zum Abschluss dieses Festes wurden wir zudem auf ein köstliches Essen eingeladen.

Frühschoppen Gasthaus Schrank

Über die Anfrage von Markus Schrank, ob wir einen Frühschoppen anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums des Gasthauses gestalten könnten, freuten wir uns alle sofort sehr. Das Essen ist dort immer sehr lecker (auch wenn wir erst zu späterer Stunde nach so mancher Probe kommen), die Stimmung toll und so verbrachten wir gemeinsam mit den Gästen des Gasthauses einen schönen Sonntag im Gastgarten. In den frühen Abendstunden gönnten wir uns noch eine leckere Jause, tauschten Tracht gegen Badebekleidung und ließen den Tag mit einer Poolparty ausklingen.

Tag der offenen Tür Sparkasse

Die Eröffnung der neuen Sparkasse brachte für uns wieder eine „Spielelei“ und so durften wir am 2. September die feierliche Eröffnung des neuen Gebäudes musikalisch umrahmen. Nicht nur den vielen Besuchern wurde einiges geboten, auch wir wurden sehr verwöhnt: Um uns vor Sonne und Wind zu schützen wurde extra ein kleiner Pavillon für uns aufgestellt und auch für unser kulinarisches Wohl wurde gut gesorgt.

Raika General- versammlung

Auch an der Generalversammlung der Raiffeisenbank im September im Melodium durften wir musikalisch teilnehmen. Es war ein sehr feierlicher, interessanter und informativer Abend.

Seniorentag Gasthaus Peham

Im November wurden wir vom Steeger Bürgermeister Herbert Lehner eingeladen, den Seniorentag im Gasthaus Peham zu umrahmen. Nicht nur Hans und Hermann gaben musikalisch als Sänger ihr Bestes, auch der Bürgermeister von Peuerbach Wolfgang Oberlehner und Herr Pfarrer Antesberger stellten ihr Können im Witze erzählen unter Beweis. Es war ein sehr geselliger und gemütlicher Tag im Urthof.



Hager Rudolf

Ein Urgestein wird 70

Rudolf verdiente sich seine ersten musikalischen Sporen beim Musikverein Zell/Pram. Der Liebe wegen verschlug es ihn zu seiner Frau Elli in die Gemeinde Bruck-Waasen, so wechselte er 1974 zu unserem Klangkörper. Seitdem ist der stets freundliche und verlässliche Musiker nicht mehr aus unseren Reihen wegzudenken. In der Musikkapelle arbeitete er sich über die Es- Klarinette und das Saxophon hin zur B-Klarinette. Außerdem werden wir von Rudi als Hauswart und „Wirt“ bestens versorgt. Als langjähriges Vorstandsmitglied war er mitverantwortlich für die Aufwärtsentwicklung, als Instrumentenarchivar erspart er dem Verein dank seines handwerklichen Geschicks viele Reparaturkosten. Rudi ist nicht nur der an Lebensjahren älteste aktive Musiker unseres Orchesters, sondern auch der mit den meisten „Dienstjahren“. Es mögen noch viele weitere hinzukommen, das hoffen wir alle für unseren „Onkö Rudl“!

Ein Gedicht aus dem Jahre 1996 veranschaulicht, was einem Musiker – so auch Rudi – mitunter abverlangt wird...

„Dö längste Prob“

Dö längste Prob im heurign Joahr, die war erst kurz vor sieben goar.

Zum Geburtstag zahlt da Leßl (= Leßlhumer Franz) a Fassl Bier und fuchzg, sechzg Flessl. Mit Lewakas – des is ganz klar – ma wird net alle Tag 47 Jahr.

Do's Fassl war net grad dös grössa, drum gibt sö nu oana an Stessa. Da Aberl Hans (= Pühringer Jo-hann) zahlt nu an Wein, an Buam hams kriagt – er und dö sei.

Um zwoa sagt dann da Kantinär: „Iazt kinnts dann geh – i han nix mehr!“ Brav stehns alle auf – und gengan nu zum Lauf. Gegn sechse sperrt da Auflauf zua, do drei vo uns ham nu net gnuu. Sie gengan nu ins Musiheim und stöln sie zu da Budl: da Franz, da Norbert und da Hager Rudl.

von Manfred Kamleitner

Beim Hager – draußt in Dunkenedt, stehn seine Leit scho auf da Gred. Da Joachim – sein Bua – da kleana, der soll nu fia an Maths-Test lerna.

Do is da Schulapack – kunnst plärrn – im Auto von sein altn Herrn. Und dös steht ganz vafreat vorm Musiheim – wo's net hingheat.

Do d'elli – sei bravs Weibaleit, dö reagiert wie oiweil gscheit. Sie holt zur rechtn Zeit nu grad an Papa und an Schulabag.

An Buam sei Test ist super grennt, drum findt dö Gschicht a Happy End. Da Rudl hat sei Lehr zogn draus und ramt vor jeder Prob sei Auto aus. (gekürzt)

Es war einmal – vor langer, langer Zeit!

Josef Bauer

60 Jahre „Papa Schlumpf“

Viele von uns können es beinahe nicht fassen, dass unser Pepi schon 60 ist. Was noch viel bemerkenswerter ist: Er hat von seinen 60 Lebensjahren 47 beim Musikverein verbracht. Es gibt scheinbar nichts, was Josef nicht ausprobiert hätte: Er hat alle Instrumente am tiefen Blech durch. Immer, wenn „Not am Register“ herrschte, lernte halt der Pepi wieder um. Ob Tenorhorn, Posaune oder jetzt die Tuba, er reißt den Verein immer heraus. Übrigens nicht nur unseren: In seinem Büro in der Volksschule Waizenkirchen hängt die Tracht des Musikvereins Waizenkirchen, denn wenn bei Begräbnissen jemand gebraucht wird, springt Josef gern ein (vorrangig auf Tuba oder Tenorhorn). Auch im Vorstand legte er die verschiedensten Talente an den Tag. Er war Beirat, Kapellmeisterstellvertreter, Kassierstellvertreter, Obmannstellvertreter und sogar 16 Jahre lang Bezirksschriftführer. Deshalb ist Pepi auch mit vielen Abzeichen geschmückt: Verdienstmedaillen in Bronze, Silber und Gold sowie das Ehrenzeichen in Gold und Verdienstkreuz

Wahrscheinlich wären wir nur halb so viele MusikerInnen beim Verein, wenn unser Pepi nicht gewesen wäre. Wir danken dir von Herzen für deinen unermüdlichen Einsatz (und deiner Frau Helga, dass sie dich so oft entbehren konnte) und wünschen uns für die Zukunft, dass du uns mit deiner fröhlichen Art noch lange ein treuer Musikkamerad bleibst.

ze in Silber und Gold zeugen von seinem vorbildlichen Engagement für unseren Verein. 2008 legte er nach 30 Jahren Vorstandsdienste alle seine Ämter zurück, prüft aber noch jedes Jahr unsere Kassa. Am meisten Herzblut steckte unser „Papa Schlumpf“ in die Ausbildung der JungmusikerInnen: In 13 Jahren als Obmannstellvertreter für Jugendarbeit zeichnete er sich insbesondere darin aus, junge musikalische Geister in das Jugendorchester und die Bläuserschlumpfe (daher der Name „Papa Schlumpf“) zu integrieren. Des Weiteren

organisierte Pepi mit seiner Frau Helga jahrelang unser vereinsinternes (und bei allen noch aktiven MusikerInnen bestens in Erinnerung behaltene) Jugendseminar, eine harte Herausforderung für beide. Nicht nur, dass wir uns die Nächte um die Ohren schlugen, bei einem unserer Seminare wurden wir kollektiv von der Bauchgrippe niedergestreckt. Pepi und Helga pflegten uns alle wieder gesund. Die Bläuserschlumpfe sowie die Jugendkapelle konnten unter seiner Obhut beachtliche Leistungen vorweisen.



Wir gratulieren

...zum Jungmusikerleistungsabzeichen:



JUNIOR - LEISTUNGSABZEICHEN

Lena Großfurtner Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg
 Marlene Mühlböck Querflöte mit ausgezeichnetem Erfolg
 Susanna Pauzenberger Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg
 Larissa Rieger Saxophon mit ausgezeichnetem Erfolg

JMLA IN BRONZE

Martin Humer Schlagwerk mit ausgezeichnetem Erfolg

JMLA IN SILBER

Sarah Schiller Querflöte mit sehr gutem Erfolg
 Hannah Königsmayr Querflöte mit sehr gutem Erfolg

...Prima la Musica:

Maxi Hebertinger trat mit dem Ensemble „Westend Drummers“ bei Landes- und Bundeswettbewerb an und erreichte jeweils einen 1. Platz.

...zur Geburt

Emil Mühlböck
 *25.3.2012 / Eltern: Andrea und Harald Mühlböck
 Valentin Leitner
 *23.11.2012 / Eltern: Tanja und René Leitner

...zur Hochzeit

Tanja (geb. Hofer) und René Leitner / 27.5.2012
 Claudia (geb. Pumberger) und Manfred Schott / 11.8.2012

...zum Prüfungserfolg

Kerstin Altmann zur bestandenen Matura an der HAK Eferding
 Markus Jäger BSc zum abgeschlossenen Bachelorstudium Informatik an der JKU Linz

...zum Geburtstag:

30 Jahre: Thomas Peham
 40 Jahre: Andreas Parzer
 60 Jahre: Josef Bauer
 70 Jahre: Rudolf Hager



Jahresüberblick MVP

4. Jänner	Neujahrskonzert	22. Juli	Eröffnung 6-Bezirke-Jugendlager 1 der Freiwilligen Feuerwehren
27. Jänner	Union – Kinderfasching	25. Juli	Schlussveranstaltung Jugendlager 1
10. Februar	Verleihung der JMLA	25. Juli	Eröffnung 6-Bezirke-Jugendlager 2
12. Februar	Faschingsumzug der KiGa, VS und HS	28. Juli	Schlussveranstaltung Jugendlager 2
24. März	Palmsonntag	10. August	Goodstock (Benefiz-Veranstaltung in Mühlbrenning)
27. April	Pferdemarkt	1. September	Ehejubilare
27. April	Frühlingskonzert	14. September	Musikfest Pollham
4. Mai	Eröffnung Heizwerk Steegen	29. September	Frühschoppen Musikverein Peuerbach
4. Mai	Pfarrfirmung	29. September	Erntedankfest
5. Mai	Florianimesse	12. Oktober	Jugend am Start (Pötting)
9. Mai	Erstkommunion/Maiprozession	30. Oktober	Friedensfeier
11. Mai	Maiblasen Bruck-Waasen	1. November	Allerheiligen
30. Mai	Fronleichnam	2. November	Allerseelen
23. Juni	Schulfest Bruck-Waasen	24. November	Familienkonzert
5. Juli	Bezirksmusikfest Dorf/Pram (SD)		
7. Juli	Bezirksmusikfest Geboltskirchen (GR)		



Programm

Jugendorchester „Rasselbande“ Leitung: Christina Haider
 John Higgins Laredo Concert March
 Hoagy Carmichael arr. Eric Osterling Heart and Soul

Fanfare Hayabusa
 Satoshi Yagisawa
Pique Dame - Ouvertüre
 Franz von Suppé arr. Gerhard Baumann
Concerto for Horn Nr. 1 op. 11 - 3. Satz - Rondo
 Richard Strauss arr. John Boyd
 Solist: Mag. Christoph Peham
Alpina Saga
 Thomas Doss
Symphonic Overture
 James Barnes

Hoch Heidecksburg - Marsch
 Rudolf Herzer arr. Siegfried Rundel
Blasmusik macht Freude - Schnellpolka
 Kurt Gäble
Titanic - Medley
 James Horner arr. Takashi Hoshide
New York, New York
 John Kander/Fred Ebb arr. Ted Parson
 Solist: Markus Thaller
(I've had the) Time of my Life
 arr. Jonny Hartl
 Solisten: Anna Bointner, Markus Thaller, Tanzensemble der LMS Peuerbach unter der Leitung von Julia Stögmüller

Programmänderungen vorbehalten

musik
verein
peuerbach

Da
Capo

MV Peuerbach | Hauptstraße 19a | 4722 Peuerbach | Tel.: 07276/29155 | www.mvpeuerbach.at

Frühlings Konzert

Samstag

27. April 2013

19.30 Uhr im Kulturzentrum

Melodium Peuerbach

Jugendorchester
„Rasselbande“

Leitung:
Christina Haider

Musikalische Leitung:

Mag. Hermann Pumberger jun.

Kartenvorverkauf bei den Musikern des Musikvereins Peuerbach
8,- € | Abendkasse: 10,- €

musik
verein
peuerbach

